

TEXT: PETRA REIDEL FOTOS: MARTIN RÜTSCHI

Mit der Form zu spielen, sie in ihren Schwingungen zu erfassen und mit verschiedensten natürlichen Materialien umzusetzen liegt ihm im Blut. Der gelernte Industriedesigner Enzo Enea studierte nach seiner Ausbildung Landschaftsarchitektur in London und begann, seiner Formensprache durch die Gestaltung von Gärten, die durch ihren jeweiligen Ort inspiriert sind, Ausdruck zu verleihen. Sukzessive entwickelte Enea diese Gabe zur bislang einzigartigen Marke in der Landschaftsarchitektur.

### LANDSCHAFTSGESTALTUNG ALS VIELSCHICHTIGES GESAMTWERK

Zahlreiche nationale sowie internationale Auszeichnungen und Awards begleiten Enzo Eneas Lebenswerk. Für ihn ist Landschaftsarchitektur eine gelungene Kombination aus Wissenschaft, Technik, Biologie und Kunst. Also ein sehr komplexes Gesamtwerk, das sich für viele Menschen in dieser Bandbreite und Tiefe anfänglich schwer erschließt. So ist zum Beispiel der Teich vor dem Showroom, der für große oder kleinere Festivitäten gemietet werden kann, nicht nur Teich, sondern auch Regenrückhaltebecken. Die großzügige Terrasse des Empfangsgebäudes wirkt fast schwebend, wie ein Schiffsdeck. Hier kann man die Ruhe, die das mit schwarzen Lavasteinen ausgelegte Wasser ausstrahlt, zu jeder Tageszeit auf Eneas eigenen Möbelkreationen genießen.

Rapperswil-Jona in der Schweiz ist der Sitz des Enea-Headquarters. In Zürich-City lassen sich die neuesten Möbelkollektionen für innen und außen entdecken. Das Büro in Miami managt die Projekte in den USA und Südamerika, und seit 2015 gibt es eine Niederlassung in New York City.

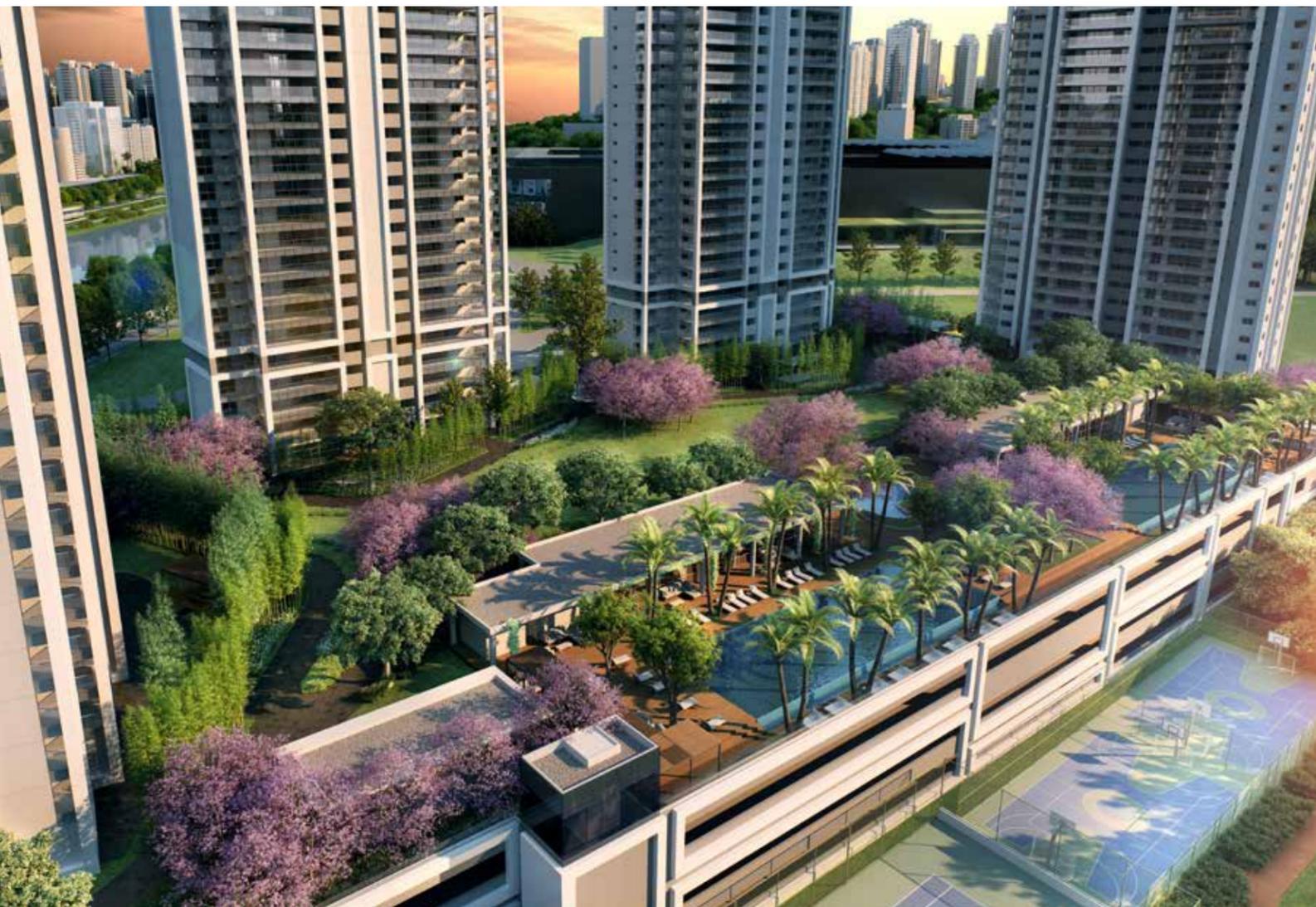
Heute werden die hochwertigsten Häuser, Großprojekte und Wohnanlagen in China, den USA, Brasilien und Thailand bereits in der Projektionsphase mit Außenanlagen von Enea beworben. Selbst den Urwald baut der Schweizer auf zwei Etagen nach, wenn es dem Geist des Ortes dienlich ist.

### IN SECHS TAGEN UM DIE WELT

Als Betrachter erlebt man seine grünen Räume als harmonische, natürliche Kompositionen, die sofort ein Wohlgefühl auslösen. Enea arbeitet mittlerweile weltweit in den verschiedensten Klimazonen. Seine Gärten wirken strukturiert, strahlen viel Leichtigkeit aus und binden die Umgebung perfekt mit ein, ganz gleich, ob es sich hierbei um den Landschaftspark einer Hotelanlage wie dem Lanserhof am Tegernsee handelt oder um einen kleinen feinen Privatgarten in der Schweiz. Nie wirkt die Gestaltung wie eine künstliche Dekoration, das wäre Enea ein Gräuelp. Die Inspirationen für seine Ideen holt er sich direkt vor Ort, lässt die Umgebung, aber auch die Menschen auf sich wirken. „Ich sehe mich nicht ►

# ENZO ENEA

GENIUS LOCI – DER GEIST DES ORTES



Leben im Park und das mitten in São Paulo:  
private Residenzen, Marginal Parque

Der Plan rechts gibt einen guten Überblick über  
das gesamte Gelände des Marginal Parque.

► als Künstler, ich bin Landschaftsarchitekt und somit an ganz bestimmte Grenzen gebunden, die mir das Licht, der Schatten, der Boden, das Gewicht, die notwendige Entwässerung oder die Technik vorgeben“, erklärt der Schweizer. „Mein Leben ist täglich von neuen Eindrücken geprägt, die es zu verarbeiten und zu realisieren gilt. Manchmal reise ich in sechs Tagen einmal um den Globus. Und alle diese Impressionen werden konzeptionell umgesetzt.“

### ENEAS „BOUTIQUE-INDUSTRIE“

Inzwischen arbeiten rund 200 Mitarbeiter für Enzo Enea. Das sind tatsächlich zu viele Menschen, als dass man hier noch von einer Boutique oder Manufaktur sprechen könnte. Gleichwohl ist die Wortschöpfung „Boutique-Industrie“ in sich widersprüchlich: Sie beschreibt auf der einen Seite ein kleines Geschäft mit einem sehr individuellen Angebot sowie einer handwerklichen Produktionsform und spiegelt auf der Gegenseite

den industriellen Fertigungsprozess mit einem hohen Grad an Automatisierung. Und dennoch passt es in diesem Fall zusammen: Das individuelle, handgearbeitete und auf Maß gefertigte Einzelstück aus einer Boutique ist die immer noch gültige Vorgabe und wird in dieser industriell organisierten Art der Planung und Fertigung von Gärten in Gänze bewahrt.

40 Landschaftsarchitekten aus fast allen Ländern dieser Welt setzen Eneas Ideen in Entwürfe und Werkspläne um. Sie arbeiten meist zu dritt in kreativen Planungsgruppen, halten den direkten Draht zum Auftraggeber und wickeln ihre Projekte selbstständig ab. Ein „Baum-Scout“ kümmert sich ausschließlich um den Einkauf der Pflanzen und weiß, in welcher Baumschule die zum Gartenkonzept passenden Bäume stehen. Alles, was außergewöhnlich schön ist, landet – auch wenn es gerade nicht gebraucht wird – in Eneas Baumschule, wird fachmännisch versorgt und für zukünftige Planungen vorgehalten. ►



Ein wahrlich paradiesischer Ausblick:  
privater Garten in Baranquilla, Kolumbien



Sie schwingt wie ein Blatt im Wind: Die Schaukel fasziniert Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Ein Ort zum Träumen.

► 16 Teams agieren weltweit in der Umsetzung. „Zu unseren Mannschaften gehören Schreiner, Zimmerer, Elektriker, Metallbauer, Lichttechniker, Natursteinspezialisten, Anlagenmechaniker und Bildhauer. Alle sind fest angestellt, denn nur so können wir auf Dauer unsere höchsten Ansprüche an die Qualität unserer Produkte gewährleisten, die im Zusammenspiel den einzigartigen Außenraum entstehen lassen“, gibt Enea eine weitere Zutat seines Erfolgsrezeptes preis. Und weil der gute Nachwuchs leider nicht auf Bäumen wächst, bildet Enea bei sich aus. „Nach der Lehre gehen die meisten unserer Auszubildenden zum Studium, und die Chancen, dass sie danach wiederkommen, sind hoch, was für uns spricht. Wir bilden mit Herzblut aus und versuchen, das Feuer, die Passion für diese Arbeit durch viel Wertschätzung zu entfachen“, so der Schweizer, der auch hier nichts dem Zufall überlässt und persönlich so oft wie möglich mit vor Ort ist. Der Kundenservice ist ein Rundum-Sorglos-Paket bis hin zur kleinsten

Dienstleistung, denn Eneas Mitarbeiter kümmern sich sogar um das Schleifen der Rasenmäher, die Neubespannung von Sonnenschirmen und die richtige Möbelpflege. „Alles, was wir planen, designen oder verkaufen, unterliegt dem Aspekt der Langlebigkeit.“ Antike Töpfe aus dem 18. Jahrhundert, alte Bleigüsse aus England und Tuffgefäße aus Rom lassen jedem Besucher die Augen übergehen, wenn er vor dem Topflager in der Baumschule steht. „Der reichhaltige Fundus an verschiedensten Töpfen und Gefäßen, die mir mein Vater hinterlassen hat, und darunter finden sich echte Amphoren der Medici, sind mittlerweile eine Installation in den beiden riesigen Freilandregalen und unverkäuflich.“

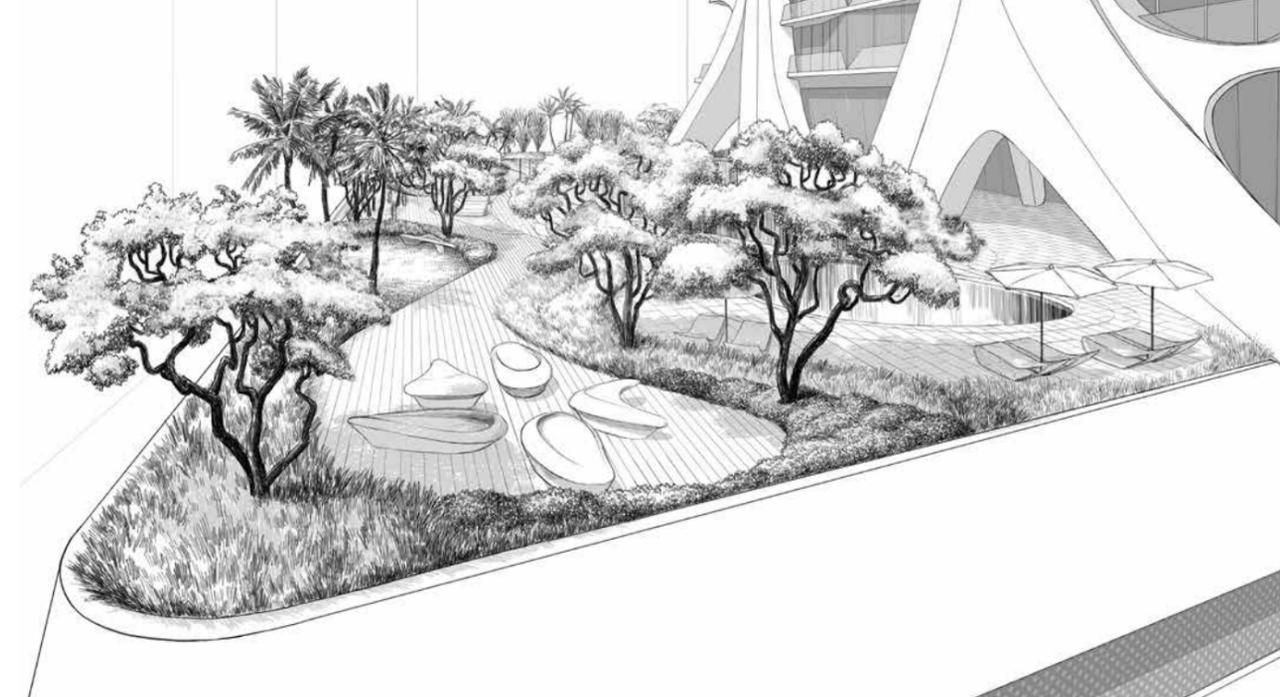
#### WELTWEIT EIN MARKENNAME

„Ich bin der Mann mit dem roten Stift in der Hand, greife korrigierend ein, so es mal notwendig sein sollte“, verrät Enea, der über jeden Planungsstand bis ins Detail informiert ist. Zwei ►



Ausblick für Baum und Bewohner: puristischer Innenhof in einem privaten Garten in Zürich

Spannendes Formenspiel: schwungvolle Hecken, klare Linien, kastige Linden. Szenen aus einem privaten Garten in Luxemburg.



So wird sie im Jahr 2018 aussehen, die Außenanlage, die Enzo Enea für das One Thousand Museum in Miami, ein Werk der berühmten Architektin Zaha Hadid, geplant hat.

► Tage pro Woche steht er noch selbst am Zeichenbrett und gibt seinen Ideen Gestalt. Die restliche Zeit widmet er sich persönlich seinen Kunden auf der ganzen Welt und ist fast immer vor Ort, wenn die Gärten und Parks bepflanzt werden. In São Paulo plant und baut Enea gerade die technische Grundlage für Hunderte von Urwaldbäumen mitten in der Stadt. „Die Pflanzenauswahl haben wir zusammen mit einem Biologen auf den Standort abgestimmt. Die Bäume werden direkt dem Urwald entnommen und filtern dann in einem 100 Meter breiten Wall die belastete Luft der Stadt für diese Wohnanlage. Die Unterpflanzung ist exakt auf die vorherrschenden Klimaverhältnisse abgestimmt und auf Sauerstoffproduktion ausgelegt. Wir rechnen mit einem zwischen 30 und 40 Prozent verbesserten Mikroklima aufgrund des Grüngürtels.“ Zu ebener Erde gibt es Tennisplätze und Joggingstrecken im Park. Auf dem Sandwichdach der sechsstöckigen Garage gedeiht die zweite Garde der Urwaldgiganten und umsäumt zwei Pools sowie die gestalteten Eingangsbereiche zu den Wohnungen. Auf dieser Ebene stehen Schönheit, Textur und ein intensives Gartenerlebnis im Vordergrund der Gestaltung. Zweimal 30 Meter Baumhöhe addieren sich auf einen 60 Meter hohen Grüngürtel, der die beiden Wolkenkratzer umsäumt. „Ein

gigantisches Projekt, selbst für uns“, begeistert sich Enea. Die Urwaldriesen werden von Eneas Mitarbeitern verpflanzt. Die Substratrezeptur und den technischen Aufbau verrät der Schweizer nicht. Doch nachdem ein ganzes Expertenteam hieran arbeitet, wird es funktionieren, da ist er sich sicher. „Wir verpflanzen seit 25 Jahren echte Baumriesen und besitzen eine reichhaltige Kompetenz an Erfahrung für solche außergewöhnlichen Aktionen.“

## DAS LABORATORIUM

Jedes der beim Kunden verarbeiteten Materialien hat seine Testphase in Eneas Laboratorium durchlaufen, zu welchem die Werkstätten, der Showroom mit Terrasse und Garten, die Baumschule, aber auch das Baumuseum gehören. Egal, ob es sich hierbei um Carbon für Außenküchen, integrierte Heizungen für Terrassen oder eine besondere Art der Steinbearbeitung handelt – keine Idee verlässt ungeprüft die Fertigung, denn alles muss zu 100 Prozent beim Kunden funktionieren. „Wir investieren einen nicht zu unterschätzenden Teil unseres erarbeiteten Kapitals in unsere internen Weiterentwicklungen, wenn es um neue Materialien und fachliches Know-how geht“, verrät Enea. Und manchmal ►

Ein Spiegel für die großen Gipfel Graubündens: Die Kraft der Natur, Klarheit, Erfahrung und die Konzentration auf das Wesentliche drücken sich im Garten des Weingutes Davaz in Fläsch aus. Darunter reifen ausgezeichnete Weine.



► sind es auch die einfachen Dinge, die wunderbar funktionieren. Enea liebt Wege aus Kies und Splitt: „Sie sind neutral und lösen dennoch den ‚Parkeffekt‘ beim Begehen aus.“ Jeder Kunde weiß bereits in der Projektierungsphase, was sein Garten kostet. „Und dieses Budget halten wir genauso exakt ein wie die vereinbarte Bauzeit“, erklärt Enea, der hierfür eine eigene Kalkulationsabteilung unterhält. Gemeinsam mit Geologen und, so nötig, weiteren Spezialisten werden die Bauvorhaben bis ins Detail austariert und berechnet. „Kreativität und betriebswirtschaftliche Abläufe in Einklang zu bringen, ist eine echte Herausforderung, und gerade die unerfahrenen jungen Menschen müssen besonders darauf vorbereitet werden. Deshalb sind bei uns Mitarbeiter beispielsweise nur mit dem Thema Möbel beschäftigt. Sie wissen genau, um was es geht, und treffen somit exakt die Wahl, die zum Gartendesign passt und mit den darin lebenden Menschen harmonisiert. Mit unseren Gärten, die wir in der Regel fast immer mit eigenen Möbeln und Accessoires ausstatten, schaffen wir für die Kunden einen erlebbaren Mehrwert. Die Schnittstellen vom Innenraum zum Außenraum lösen wir durch unsere Konzepte fast gänzlich auf und

verbinden so die Architektur mit dem Garten zu einer symbiotischen Einheit. Um diesen Wert über Jahrzehnte zu erhalten, pflegen wir den Großteil unserer Gärten mit eigenen Fachleuten. Unsere Trupps arbeiten im In- und Ausland. Bei großen Parks übernehmen wir die Pflege grundsätzlich für die ersten zwei Jahre. Während dieser Zeit schult einer unserer Mitarbeiter zwei Personen, die nach diesem Zeitraum diese Aufgabe für die dann zuständige Firma übernehmen; ein Mal pro Jahr prüfen die Oberbauleiter persönlich die Gärten.“

### RETTEN, NICHT RODEN – DAS BAUMMUSEUM

Es geht um Proportionen, Räume, Tiefe, Blickachsen, um Botschaften und vor allem um Bäume. Die im weltweit einzigen Baumuseum gesammelten Exemplare rettete Enea allesamt vor der Rodung. Andere Männer sammelten Sportwagen, er eben teils über 100 Jahre alte Bäume, kommentiert er seine Leidenschaft, die mit viel Ehrfurcht verbunden ist. „Bäume inspirierten mich schon immer. Und irgendwie ist es sehr bedenklich, dass man ihren Wert und ihre ►



Eiben, Hainbuchen und wogende Gräser zaubern organische Formen auf die über 1.000 Quadratmeter große Dachterrasse. Enea holte hiermit die umgebende Landschaft direkt auf das Dach der Firma Thermoplan Weggis, Luzern.



Im Baumuseum gibt es herrliche Plätze für Skulpturen zeitgenössischer Künstler, wie hier das Werk „Queen“ von Xavier Mascaró.

► Schönheit der Menschheit mittlerweile durch ein Museum näherbringen muss“, bedauert er. Sie stehen wie Landschaftsgemälde vor teils gigantischen Muschelkalkmauern, die gleichzeitig Rahmen, Raum und Leinwand für erstaunliche Schattenspiele sind. Im Baumuseum, das sich auf dem 75.000 Quadratmeter großen Firmengelände in Rapperswil-Jona befindet, wird der Raum zum Objekt. Keine der platzierten Skulpturen bekannter zeitgenössischer Künstler, wie beispielsweise die Acrobats von Barry Flanagan, stehen zufällig an ihrem Platz. Die vielen Blickbezüge sind bewusst geschaffen. Auch die Affenbronzen von Jörg Immendorff sind exakt platziert und tauchen immer wieder aus den unterschiedlichsten Perspektiven im Blickfeld des Betrachters auf. So blüht hier die uralte Verbindung von

Garten und Kunst. Dabei darf die Wahrnehmung gerne auch nach innen gerichtet werden: auf die eigenen Werte, das persönliche Glück.

Nicht gerettet, sondern bewusst ausgesucht, stehen 30 beeindruckende Echte Sumpfzypressen (*Taxodium distichum*) Spalier und säumen die Zufahrt. In der Allee herrscht ein ganz eigenes Mikroklima, und die Zypressen tragen aktiv zur Entwässerung des Geländes bei. „Im Herbst verfärben sich ihre weichen nadelförmigen Blätter in knalliges Orange, in Florida sind sie immergrün“, beschreibt Enea die unterschiedlichen Klimaanpassungen. Hinter der Allee trifft der Gast auf einen riesigen „Animello“, eine Wortschöpfung des Künstlers Sergio Tappa für seinen bronzenen Vierfüßler mit Gesicht, der von Seelen und beseelten Wesen erzählt – der absolut richtige Einstieg in das Thema Garten und Landschaft. ■



Muschelkalkmauern bilden Raum und Rahmen, schaffen Tiefe und Blickbezüge. Hier setzen sich Kunst und Baum gegenseitig in Szene.

Herbstliche Farbexplosion in Orange in einem privaten Garten in Zürich.

